

Arnold Schönberg im Chat - 1902

Sehr geehrter Herr Schönberg, ich war gestern bei der Uraufführung Ihrer „Verklärten Nacht“ in Wien.
Was war denn da los?

Das frage ich mich auch! Ich bin immer noch wütend auf die Störer!

Wie gehen Sie mit solchen Reaktionen im Publikum um? Das hätte ja auch richtig Ärger geben können, so aggressiv wie da manche wurden...

Ich bin der Meinung, dass man Künstlern und Kunstfreunden endlich eine wirkliche und genaue Kenntnis moderner Musik verschaffen muss.

Glauben Sie, dass das funktioniert?

Ich werde einen Verein für musikalische Privataufführungen gründen, und da sind Beifalls- und Missfallenskundgebungen unerwünscht. Niemand applaudiert, niemand zischt. Dann können wir ungestört musizieren...

Haben Sie nicht schon so einen Verein? Ich hab' nämlich im Internet ein Bild von Ihnen gesehen...
ich schick's mal schnell durch...

...



Da scheint sich keiner zu beschweren... Sieht aber auch nicht nach einem klassischen Konzert aus...

Oh ja, stimmt! Das ist unser Schrammelquintett. Ich sitze in der Mitte am Cello. Wir haben Tanzmusik gespielt!

Seit wann machen sie eigentlich schon Musik?

Ich bin am 13. September 1874 in Wien geboren. Da ich ursprünglich Ingenieur werden sollte, kam ich erst ziemlich spät dazu, meiner Neigung nachzugehen, und die Musik als Beruf zu ergreifen.

Haben Sie gar keine richtige Ausbildung als Musiker gemacht???

Bis zu meinem 21. Lebensjahr hatte ich gar keinen theoretischen Unterricht erhalten, mich aber als Autodidakt soweit gebracht, dass ich ein Streichquartett öffentlich zur Aufführung bringen konnte...

Hä? Was ist denn ein Autodidakt...?

Das heißt, dass ich mir in meiner Jugend das Komponieren selber beigebracht habe!

Voll krass! Haben Sie eigentlich eine Freundin, oder bleibt dafür als Musiker keine Zeit?

„Voll krass“ ? So sprechen die jungen Leute in 100 Jahren? Aber zu Deiner Frage: Ich war 25 Jahre alt, als ich meine erste Frau Mathilde kennenlernte. Sie war die Schwester meines Freundes und Kompositionslehrers Alexander von Zemlinsky. Wir verbrachten einen gemeinsamen Sommerurlaub Ich zeige Dir ein Foto von ihr...

...



Und wann kam Ihnen die Idee, die „Verklärte Nacht“ zu komponieren?

Das war während desselben Sommerurlaubs. Ich war so inspiriert und motiviert, dass ich das Stück in nur drei Wochen fertig komponiert hatte!

Haben Sie schon Pläne für neue Stücke?

Ich entwickle eine ganz neue Art des Komponierens. Dabei wird völlig neue Musik entstehen, die über das, was wir kennen, weit hinausgeht. Ich werde diese neue Art des Komponierens „Zwölftontechnik“ nennen. Sie wird die Musik des 20. Jahrhunderts revolutionieren!

Klingt auf jeden Fall vielversprechend! So, ich muss dann auch schon wieder weg... Vielleicht bis zum nächsten Mal...

cYa

Auf Wiedersehen – nein, besser: auf Wiederhören!